

Raumreferenz zwischen Standardisierung und Variation: Das Beispiel der Ansichtskarte: Text- und korpuslinguistische Untersuchungen zur Musterhaftigkeit privater Fern- und Alltagsschriftlichkeit

Projektleitung: H. Hausendorf, Deutsches Seminar, Universität Zürich und J. Scharloth, Institut für Germanistik, Technische Universität Dresden

Projektmitarbeiter: N. Wiedmer, Universität Zürich, NN, Universität Zürich, NN, Technische Universität Dresden

Kooperationspartner: N. Bubenhofer, Institut für Computerlinguistik, Universität Zürich

1. Daten

Am Deutschen Seminar der Universität Zürich ist durch private Einsendungen ein Korpus von über 10'000 Ansichtskarten entstanden, die eine Zeitspanne von 1898 bis 2014 abdecken. Die Karten wurden durchgesehen, nummeriert und beidseitig eingescannt. Der Fokus des Forschungsprojektes soll auf der Analyse von **Urlaubsansichtskarten** liegen.

2. Analyseverfahren

Textsortenlinguistik und Korpuspragmatik:

- Die **Musterhaftigkeit** soll als gemeinsamer methodologischer Nenner für die Untersuchung fungieren.
- Aus textlinguistischer Perspektive soll die Musterhaftigkeit im Kontext der Standardisierung und Variation in Bezug auf verschiedene **Textualitätsmerkmale** (Begrenzbarkeit, intratextuelle Verknüpfbarkeit, thematische Zusammengehörigkeit, pragmatische Nützlichkeit sowie intertextuelle Beziehung) rekonstruiert werden.
- Mit Verfahren der Computer- und Korpuslinguistik sollen die textlinguistisch gewonnenen Erkenntnisse schliesslich erfasst, codiert und statistisch ausgewertet werden. Hierbei sollen Ergebnisse in Bezug auf die Textsortenspezifität aller Karten im Korpus errechnet werden.

3. Forschungsvorhaben

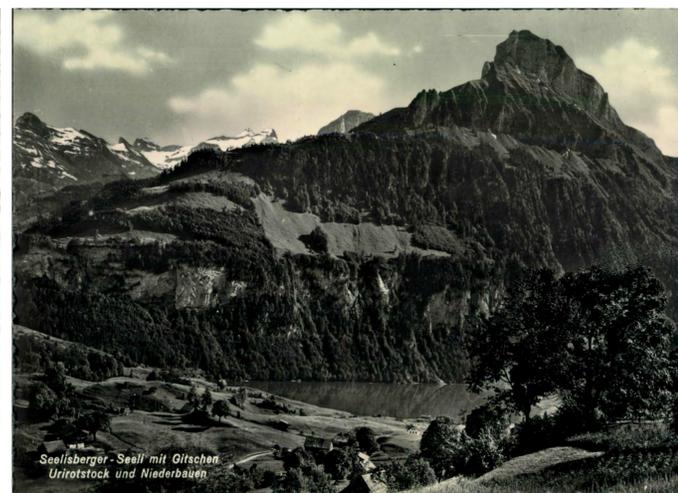
Sprache-Raum-Forschung: Referenz auf Welt als Urlaubsort (lingua turistica)

- Mit der Ausprägung von Ansichtskarten als Medium des Schreibens über Urlaub haben sich Muster der Referenz auf Orte, Länder, Landschaften und Regionen herausgebildet.
- Anhand dieser Muster soll die textsortenspezifische Raum-Referenz sowohl synchron als auch diachron in Bezug auf das Spannungsverhältnis von Standardisierung und Variation untersucht werden.

Text-Bild-Verknüpfung:

- Ansichtskarten bieten eine Beidseitigkeit von Lesen und Betrachten.
- Die vielfältigen Bezüge zwischen Sprache und Bild, die sich insbesondere zwischen dem Zeigen der «Ansicht» und dem Bezugnehmen auf Räume ergeben, machen die Untersuchung der Raum-Referenz auch unter dem Aspekt der Multimodalität vielversprechend.

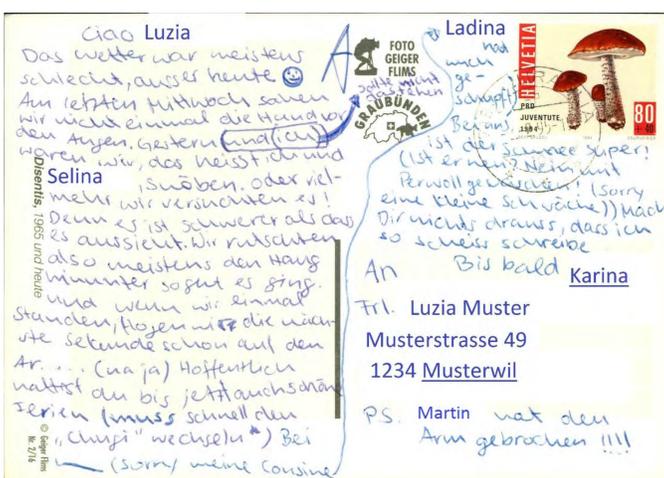
Urlaubsansichtskarte von 1954



Urlaubsansichtskarte von 1977



Urlaubsansichtskarte von 1995



Projektdauer

3 Jahre, Beginn: 01.04.2016

Kontakt

Nicolas Wiedmer, Deutsches Seminar, Universität Zürich
nicolas.wiedmer@ds.uzh.ch